



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1857**

XXVIII. Peter, Abt zu Gramzow, genehmigt, daß Jürgen Reinekendorf zu Petershagen zwei wüste Höfe daselbst an Gercken Elsholz für 50 Mark verpfände, am 12. Januar 1495.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54745](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54745)

vor stet, dar von bestellen vnd holden, getrewlich vnd on geuerlich. To vrkunth etc. Datum am tag Thome Im LXXX. Jare.

Nach dem Churmärk. Lehnscopialbuche XXVII, 44.

**XXVII.** Des Kurfürsten Johanns rechtliche Entscheidung zwischen dem Kloster Seehausen und denen von Steglitz wegen der Feldmark Suckow, vom 9. Dezember 1494.

Wir Johanns etc., Thun kunth vor aller meniglich, Nach dem zwischenn vnnfern liebenn andechtigenn vnd getrewenn der Epistlin, priorin vnd ganczen Conuent des Junckfrawen closters Sehawfenn bey premezlou eins, Friderichenn vonn steglicz vor sich vnd Inn vormundschafft Liborius seins brudern seligenn nachgelassenn kindern anders teils, vmb den houe vnd veltmarckenn zu Suckow, der See kiczenic vnd Suckowischer Lanckenn sampt aller ander zugehorung, Irthumb entstandenn, des halbenn Beideill ir brüelich vrkund, damit sie gerechtigkeit zu erhalten gemeint, vor vnns gelegt vnd wie geburlich producirt; darauf erkennen wir sampt vnnfern rettenn zu recht, das den gnanntenn Junckfrawenn vnd closter das eigenthum vnd gebur, dar zu die genilich gebrauchung gemelts hoffs, veltmarckenn zu Suckow, des Sees kuczenic vnd Suckowischenn lancken mit aller irer zugehorung Inhalt der begiftigung vnd fursten briue daruber volzogenn vnd einbracht, billichen zu stet vnd die vonn steglitz müssen sie, Irn vermeinten behelff, wie der daruber erhabenn, vnangesehen, on alle irrung dabey bleibenn lassenn von rechts wegenn etc. — Actum angermundt, dinstags nach Conceptionis marie, Im XCIII.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXVII, 372.

**XXVIII.** Peter, Abt zu Gramzow, genehmigt, daß Jürgen Reinekendorf zu Petershagen zwei wüste Höfe daselbst an Gercken Elsholz für 50 Mark verpfände, am 12. Januar 1495.

Wy Petrus Woldenberch, vann Gades gnade der Kerckenn vnd Monsters Grametzow Prawest, Bokennen Inn diessem vnserm Apenen Breue, vor vns, vnse nakomelinge vnd sus vor Einem Idermanne, de Ehne Sehn edder horenn lesenn, Dat de Eddelenn Erluchten Hochgebarnn Fursten, vnse gnedige Herenn, Ern Hertoge Bugclaff vnd liner gnaden vorölderenn vnd Herrnn tho Stettin, Pamern vnd der Kerecke vnd Monster Grametzow, etlicke Lehengueder, Im Lande tho Stettin mit Manschop, Herschop, vnd vort mitaller gnadenn Rechtheit vnseme Monster genediglickenn bolent, gereiket vnd tho Ewigenn tidenn geuen hebben, vann der gnade vnd herschop wegenn. Is vor vns kamenn vnd gewest, vnse leue getruwe Jurgenn Reinekendorp, tho Petershagenn wanhaftlich, vnd defuluige Jurgenn hefft vns mit groter Demut vnd sitiger bede angelanget vnd furder thokamenden schaden claget vnd vpgebracht, dat wi ehm mochten

gunnen, Dat he twe houen mochte vorpanden vnd verletten, vmme Eine Summen geldes, Also vmme vefflich marck geldes Stettinscher munte tho Einem Rechten wedderköpe he edder sine Er- uenn, So Erlöue wi vnd gunnen ehm, vnsem leuen getruwen Gereke Elholte, tho Peterfhagen, dat he den vngenomenen Jurgenn Reinekendorp liget vp twe wuste houen vefflich Marck tho Einem Rechten wedderköpe vnd schal sick der gebreken vor de Renthe, Wente dat Jurgenn edder sine Eruen Em weddergeuen denn Houestul der vefflich Marck, vp dat he dar mach sinen schaden mede wehenn, nach Inholdinge des köp breues, Also wo se sick dar in beidenn partenn jone bewillet hebbenn, dar sick vort Jurgenn wert na slitigen vnd sodane Summe geldes bauen beruret, In Einem jare de twe houenn wedder tho Rugge mach affköpenn, dar sick defuluige vnse leue getruwe wol wert na slitigen, darum dat wi em willichlickenn gegunt hebbenn thouerpanden sodane Twe wusten houen, Also bauenn in vnsem Breue vertekent steit. Des tho groter bekantnisse vnd willichkeit, hebbe wi vnse jngesegel gehangen benedden an dissen Breff, de getchreuen is in vnsem munster Gramptzow, nha der Bordt Christi vnser herenn, Dufent veerhundert darna Inn dem viff vnd Negentigsten Jahre, des Mandages nha der hilgenn dre konige.

Mittheilung des H. Archivars Freih. v. Meibem aus einem Pommerischen Copialbuche.

XXIX. Kurfürst Johann vereignet dem Kloster Gramzow das Dorf Wefelitz,  
am 15. Mai 1498.

Wir Johans, vonn gotts guadenn Marggrauē zu Brandendburg, Churfürst etc., Bekennen vnd thun kunt offenentlich —, das wir aufz zeitigem Rath vnd vorbetrachtung, Auch zuuermerung gotts dinst, dar zu wir vnns als ein cristlicher furst erkennen, den wirdigen vnd andechtigen vnsern lieben getrewen Ern andreas Hack, Brobst vnd dem gemeinen Capitell vnd closter zu Grampczow, Inn vnserm vckerlannd gelegen, dy zway teil des wusten dorffs vnd veltmarcken, gnant wefelitz, vnd den See darzu gehören, wy dy In Iren Greniczen mit allen vnd iczlichen Iren eckern vnd huben, holczungen, struchern, vischereien, Jachten, Mullenstetten, grefung, waiden, hochst vnd nydersten gerichtē, Nuczung, herlickaiten, gerechtigkeitē vnd czugehorungen, als achim, Mertein vnd claus, dy von dorn, vnd ir vater vor Inen gehabt vnd gebraucht, von den solich gut vnd wuste feltmarckt vnserm Rat vnd liben getrewen werner vonn der Schulemburg Mit vnser verwilligung erblich an sich bracht vnd mit sampt dreißig Marck gelts pacht vnd vff zweyen hofen vnd in huben zu luzelbaw, bey Gramczow gelegen, dy von alter zum Slos lockenicz vnd dem gnanten Wernner vonn der Schulemburg gehört haben, zu einem ewigen kauff recht vnd redlich vmb annder guter ver- bewt hat, furder zu einem Rechten ewigenn eigenthumb voraigent haben, veraigenndt vnd Confir- miren dem gnanten closter solich gut obenbestimbt, das furder als ir eigenthumb zu haben, zu be- siczen vnd zu gebrauchen, als eigenthumbs recht vnd herkomen ist, Inn vnd mit craft dicz briues, doch behalten wir vnns hir Inn verlewket vnd vnser vrbet, als wir dy an andern Inn gutern haben, getrewlich vnd vngeuerlich. Am dinstag nach Canntate, Im XCIIIten.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXVII, 336.